TBV Lemgo 12.06.2022

Ja, eigentlich wollte ich nicht mehr schreiben. Es haben sich einige Störtis geäußert, dass es nicht erforderlich ist, weil es „privat“ ist, wenn wir unterwegs sind. Ich habe da eine andere Meinung was Störti-Aktivitäten außerhalb des Handballs betreffen. Dieser Bericht ist, unter anderem, für alle die Störtis, die nicht an unserer letzten Auswärtsfahrt in dieser Saison teilnehmen konnten.

Am 11.06.22 trafen wir uns um 10:00 Uhr am ZOB. Der weltbeste Busfahrer stand allerdings im Stau und schaffte es trotzdem fast pünktlich zum Treffpunkt. Der Bus war, eigentlich erwartungsgemäß, bis auf den letzten Platz belegt. Es war ja das letzte Saisonspiel und da wollten alle noch einmal dabei sein.

Schnell wurden die ganzen Leckereien verstaut – so langsam muss Marko einen Bus haben mit größerem Stauraum. Als alle ihren Platz eingenommen hatten ging die Fahrt los. Die Begrüßung unseres Reiseleiters beinhaltete auch den Hinweis „Alkohol erst ab der Autobahn“ – war natürlich nur für die „Neufahrer“ gedacht. Marko hatte dann auch schnell die Autobahn erreicht und gab dies über das Mikro durch. Die Becher wurden verteilt und von der Ersatz-Servicekraft gefüllt. Es gab natürlich auch ein paar „Dosentrinker“. An dieser Stelle noch einen großen Dank an Bianca, sie bringt immer wieder die sauberen Becher, Teller und das Besteck mit zu den Fahrten.

Auch wurden so einige Lebensweisheiten bekundet – etwa

Lernen, üben, begreifen – beim nächsten Mal wird das wieder abgefragt

Es gab keinen Stopp in Allertal wegen des Verkehrsaufkommens. Einige Mitfahrer hatten schon Magenknurren und mussten sich erst einmal an die Getränke halten – wir wollten ja zu einem Handballspiel. In der Nähe von Hannover war dann die ersehnte Pause. Marko hatte wieder zwei Tische aufgebaut, die allerdings nicht ausreichten. Aber es gab noch eine Stellfläche auf dem Parkplatz. Das Störti-Catering hat wieder ganze Arbeit geleistet. Wir wollten doch eigentlich nur eine Tagestour nach Lemgo unternehmen. Es gab mehrere Salate, Kuchen, Erdbeeren pur und im Schokomantel, kleine Pizzen, Makronen, Käsewürfel, Frikadellen, Hühnerbeine usw. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich nicht alles erwähnt habe. Es war wieder einmal überwältigend. Gut gestärkt ging es dann Richtung Lemgo, ohne größere Behinderung. Marko hat uns dann direkt vor der Halle abgesetzt und dann den Bus geparkt – Danke Marko.

Es ging in die Arena ohne Maske, kaum Kontrollen, dafür in eine Sauna. Ich kann Wärme sehr gut ab, aber es war schon sehr warm, und so ohne Luftbewegung. Die Plätze hatte Peter wieder sehr rechtzeitig bestellt, für Vielfahrer schon gewohnt.

Das Spiel war gegenüber Donnerstag eine leichte Steigerung. Es durften hauptsächlich die Spieler auf die Platte, die in der nächsten Saison nicht mehr bei uns sind. Endstand 28:24

Etwas Zeit zur Abfahrt blieb noch und wir kamen dann auch noch in den Genuss von Lemgoer Freibier an der frischen Luft. Einige Gespräche mit Lemgoer Fans, die sehr beeindruckt waren über die Anzahl der mitgereisten Hamburger. Der Mannschaftbus stand hinter der Arena. Dort hatte man noch die Gelegenheit ein Gespräch mit den Spielern zu führen und sich die Störti-Shirts mit Autogrammen verschönern zu lassen.

Netterweise holte Marko den Bus wieder vor die Arena und ersparte uns dadurch einen kleinen Spaziergang. Alle eingestiegen und es ging los, hinter dem Mannschaftsbus her. Die treuen Fans haben es mit Hilfe unseres weltbesten Busfahrers geschafft den Mannschaftsbus auf der Autobahn zu überholen. In unserem Bus wurde es kurzzeitig etwas lauter bei der Vorbeifahrt. Einige Spieler haben dann auch noch gewunken. Jetzt ging es aber zunächst um die Fahrzeit von Marko. Wenn keine Behinderung auf der Autobahn vorkommen sollte, wäre ein Resteessen zeitlich noch machbar – und es war machbar. Wieder die Tische ruck-zuck aufgebaut und mit den Resten belegt. Was soll man sagen, es blieb kein Krümel übrig. Super

Dann alles verstaut und die Reststrecke wurde, wie von Marko angekündigt, in der Zeit absolviert.

Wir waren pünktlich am ZOB. Es war wieder eine tolle harmonische Fahrt. Vielleicht kann sich ja einer der Nicht-Störtis dazu durchringen dieser tollen Truppe beizutreten.

Die Bilanz ist:

Wann sehen wir uns wieder? Im Coopers in Wandsbek – im August in Schneverdingen – bei der Sommertour – und dann natürlich in der neuen Saison, die ja nicht so weit entfernt, beginnt.

Es war wieder einmal schön Eure Anke (Stürmer)